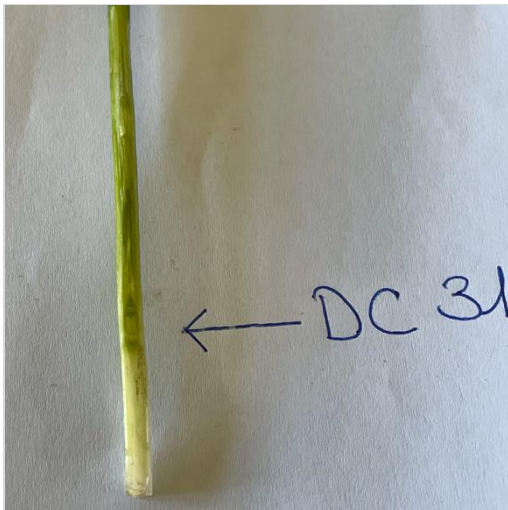




AGROLINE | Newsletter Nr. 3 | 10. April 2025

Die kühle anhaltende Bisenlage hat zu sehr guten Bedingungen im Feld geführt während den vergangenen Wochen. Die schwachen Bodenfröste haben die Entwicklung der Kulturen gebremst, aber nicht gestoppt. In den nächsten 10 Tagen erwarten wir einen Wachstumsschub, insbesondere wenn die gewünschten und angekündigten Niederschläge kommen. Insbesondere fällige Düngergaben und anstehende Pflanzenschutzmassnahmen müssen vor den Niederschlägen noch gemacht werden.

Getreide



Winterweizen im DC 31
Bild: Adrian Sutter



Klebern in Getreide sind jetzt gut bekämpfbar

Weizen

Dort wo der Winterweizen Ende September bis anfangs Oktober gesät werden konnte, hat die Schossphase (DC 30-31) begonnen. Somit steht bei intensiv geführten Beständen die erste Fungizid-Maßnahme an, sowie wo notwendig eine Nachverkürzung.

Empfehlung:

Input 1.25 lt/ha als Fungizid (Input deckt alle wichtigen Getreidekrankheiten in diesem Stadium ab)

Als Wachstumsregulatoren zur Nachverkürzung haben sich Moddus 0.3 – 0.5 lt/ha, Prodax 0.25 – 0.4 kg/ha oder Medax 0.3 – 0.5 lt/ha gut bewährt.

Der Einsatz der Wachstumsregler erfolgt immer unter Berücksichtigung der Sorte, der Witterung, sowie der Düngerstrategie und einer allfälligen CCC-Vorlage.

Zur **Vorbeugung von Nähstoffmangel** kann Epso Microtop 5 – 7 kg/ha mit dem Fungizid und dem Halmverstärker gemischt werden; Epso Microtop enthält die Nährstoffe Schwefel, Magnesium, Mangan sowie Bor, diese Nährstoffe helfen der Pflanze, Stressphasen besser zu überbrücken.

Korrektur-Behandlungen gegen Blacken und Klebern in Getreidebeständen, die bereits im Herbst behandelt wurden, sollten jetzt ebenfalls gemacht werden:

Hier empfehlen wir z.B. Ally Power 50 gr/ha (wirkt gegen Blacken und Klebern) oder Florasustar 0.125 ml/ha (gegen Klebern, Mohn usw.)

In Extensobeständen Weizen kann jetzt eine Kombination aus Pflanzenstärkung und Nährstoffen sinnvoll sein:

Empfehlung:

Silifert 1.0 lt/ha + Hasorgan Profi 2.0 lt/ha + Epso Microtop 5 kg/ha

Autoren: Pflanzenbauberater AGROLINE